

An aerial photograph of a wind turbine. The tower is white with a red stripe and the word 'ENCAVIS' written vertically in white. The nacelle is also white with a red stripe and 'ENCAVIS' written horizontally. The nacelle is mounted on the tower. The background shows a brown field and a green forest.

ENCAVIS

NACHHALTIGKEITSBERICHT
2025

INHALT

VORWORT	04
ENCAVIS NACHHALTIGKEIT 2025 AUF EINEN BLICK	05
NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE UND -ORGANISATION	06
UMWELT & KLIMA	11
ANGABEN ZUR EU-TAXONOMIE	11
KLIMASCHUTZ	13
ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL	14
ARTENVIELFALT & BIODIVERSITÄT	14
SOZIALES	16
GESUNDHEIT UND SICHERHEIT DER MITARBEITENDEN	16
WEITERENTWICKLUNG DER MITARBEITENDEN	17
SOZIALE UND MENSCHENRECHTLICHE RISIKEN IN DER LIEFERKETTE	17
UNTERNEHMENSFÜHRUNG	18
VERANTWORTUNGSVOLLES HANDELN	18
UNSER WEG NACH VORN	19



ÜBER DIESEN BERICHT

Dieser Nachhaltigkeitsbericht bezieht sich auf die ENCAVIS Management GmbH & Co. KG mit Sitz in Hamburg sowie ihre Tochtergesellschaften (gemeinsam „Encavis“ oder „der Konzern“). Die ENCAVIS Management GmbH & Co. KG ist die Muttergesellschaft des Konzerns, der im Zuge der Übernahme und Integration der ehemaligen Encavis AG im Jahr 2024/2025 entstanden ist.

Der Berichtszeitraum umfasst das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025.

Die Erstellung dieses Berichts erfolgte in Anlehnung an die European Sustainability Reporting Standards (ESRS). Die Auswahl der berichteten Inhalte basiert auf einer Bewertung gemäß dem Prinzip der doppelten Wesentlichkeit.

Seit November 2020 ist Encavis Unterzeichner des United Nations Global Compact und bekennt sich zu dessen zehn Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umwelt und Korruptionsbekämpfung.

Unserer Verpflichtung zur Transparenz und Rechenschaft kommen wir nach, indem wir in diesem Bericht auf die einschlägigen Prinzipien Bezug nehmen und deren Umsetzung in unseren Aktivitäten und Prozessen nachvollziehbar darstellen.

Die Erhebung und Darstellung der Treibhausgasemissionen (Scope 1–3) erfolgt in Übereinstimmung mit dem Greenhouse Gas Protocol. Insbesondere für Scope-3-Emissionen in vor- und nachgelagerten Bereichen der Wertschöpfungskette wurden auf fundierten Methoden basierende Schätzungen verwendet. Diese werden regelmäßig überprüft, um eine hohe Datenqualität sicherzustellen.

Der Bericht wurde nicht extern geprüft.



VORWORT



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

die Energiewende in Europa tritt in eine neue Phase ein. Dabei geht es längst nicht mehr nur um den Ausbau erneuerbarer Erzeugungskapazitäten, sondern entscheidend ist, saubere Energie verlässlich, wettbewerbsfähig und skalierbar bereitzustellen.

Im vergangenen Jahr hat Encavis sich konsequent von einem erfolgreichen Betreiber von Wind- und Solarparks hin zu einem integrierten Anbieter für bezahlbare, sichere und grüne Energie für Unternehmen in Europa weiterentwickelt.

Wir sind überzeugt, dass insbesondere die europäische Industrie, und zwar sowohl die großen Energieverbraucher, aber auch der Mittelstand eine Schlüsselrolle für das Gelingen der Energiewende spielen. Für diese Unternehmen wird Energie zunehmend zu einem strategischen Wettbewerbsfaktor. Gefragt sind Lösungen mit langfristiger Preisstabilität, hoher Versorgungssicherheit und einer klaren Perspektive für die Dekarbonisierung, die weit über die reine Stromlieferung hinausgehen.

Encavis liefert genau das.

Mit einer installierten Gesamtleistung von aktuell über 5,0 GW und einem breit diversifizierten Portfolio verfügen wir in Europa über die operative Stärke, um diese Rolle nachhaltig auszubauen. Gleichzeitig erweitern wir gezielt unser Leistungsangebot entlang der Wertschöpfungskette, und schaffen so die Grundlage für langfristige, belastbare Energiepartnerschaften mit unseren Kunden.

Nachhaltigkeit bleibt dabei der Kern unseres Handelns. Unsere Klimaziele definieren einen klaren Reduktionspfad für unsere Emissionen, und wir stärken kontinuierlich die Resilienz unseres Portfolios gegenüber Klimarisiken. Damit stellen wir sicher, dass unsere Anlagen nicht nur klimafreundlich, sondern auch verantwortungsvoll im Einklang mit Natur und Umwelt betrieben werden. Integrität, verantwortungsvolle Lieferketten sowie sichere und attraktive Arbeitsbedingungen bilden dabei die Grundlage unseres Handelns.

Der Weg zu dieser Energiezukunft kann jedoch nur gemeinsam mit unseren Eigentümern, Lieferanten, Kunden, Partnern und unseren Mitarbeitenden gelingen. Ich lade Sie ein, Teil dieser Reise zu sein und in diesem Bericht zu erfahren, wie wir unsere Nachhaltigkeitszielen im Jahr 2025 wieder ein Stückchen nähergekommen sind.

Ich bin fest davon überzeugt, dass wir mit unserer klaren strategischen Ausrichtung und einem konsequenten Fokus auf nachhaltige Wertschöpfung bestens positioniert sind, um auch künftig eine führende Rolle in der europäischen Energiewende einzunehmen.

Ich wünsche eine anregende Lektüre und freue mich auf den Dialog mit Ihnen.

Mario Schirru
CEO, Encavis

Hamburg, 07. Juli 2026

ENCAVIS NACHHALTIGKEIT 2025 AUF EINEN BLICK

489



Mitarbeitende im
Encaviskoncern
zum 31. Dezember.

13



Europäische Ländermärkte
bilden gruppenweit die Grund-
lage unseres Geschäfts.

4,2



GW konzernweit installierte
Nennleistung zum
31. Dezember.

198.416

Tonnen CO₂e
unternehmensweit
verursacht im Jahr
2025; davon entfallen
196.268t (etwa 99%)
auf unsere
vorgelagerte
Wertschöpfungskette
im Scope 3.



628.415



Tonnen CO₂e-Einsparungen
durch unseren Eigenbestand
gegenüber konventionellem Strom¹.

3.592



GWh Strom wurden durch Anlagen im
Eigenbestand im Jahr 2025 produziert,
womit über 1 Million Haushalte mit grüner
Energie versorgt werden können².

¹ Berechnung: Stromproduktion Eigenbestand * durchschnittlicher Stromerzeugungsmix unserer Ländermärkte

² Berechnung: Stromproduktion Eigenbestand / durchschnittlicher Verbrauch pro Haushalt in der EU

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE UND -ORGANISATION

GESCHÄFTSMODELL UND MARKTAKTIVITÄTEN

KERNGESCHÄFT UND PORTFOLIO

Encavis nutzt die vielfältigen Chancen der Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien und ist seit 2009 als unabhängiger Betreiber umweltfreundlicher und emissionsfreier Kraftwerkskapazitäten tätig. Das Kerngeschäft umfasst den Erwerb und Betrieb von Onshore-Wind- und Freiflächen-Solarparks und Batteriespeicherlösungen sowie die Vermarktung des nachhaltig erzeugten Stroms. Bei der Akquisition neuer Anlagen wird ein ausgewogener Mix aus Projekten in der Entwicklungsphase, baureifen beziehungsweise schlüsselfertigen Anlagen und Bestandsanlagen angestrebt.

Der operative Betrieb und die technische Wartung (Operations & Maintenance, O&M) von Solaranlagen werden maßgeblich durch die Tochtergesellschaft Stern Energy S.p.A. verantwortet. Mit Hauptsitz in Parma (Italien) hat Stern Energy ein internationales Netzwerk mit Niederlassungen in Deutschland, den Niederlanden, Großbritannien, Frankreich und Dänemark aufgebaut. Damit stärkt Encavis gezielt seine technischen Kompetenzen entlang der Wertschöpfungskette und entwickelt das O&M-Geschäft zu einer skalierbaren europäischen Plattform für hochwertige Solarservices – sowohl für den eigenen Bestand als auch für Drittkunden.

Das Geschäftsfeld Asset Management bietet institutionellen Investoren attraktive Möglichkeiten, in Anlagen zur Erzeugung Erneuerbarer Energien zu investieren. Das Leistungsspektrum umfasst die Initiierung von Fonds, die individuelle Gestaltung und Strukturierung von Investitionen sowie die operative Betreuung der Anlagen.

Das Gesamtportfolio von Encavis umfasst Solar- und Windparks sowie Batteriespeicherlösungen in Deutschland, Italien, Frankreich, Großbritannien, Österreich, Finnland, Schweden, Dänemark, den Niederlanden, Spanien, Irland, Portugal und Litauen.

STRUKTUR DER WERTSCHÖPFUNG

Projekentwicklung

Bewertung von Standorten, Durchführung von Machbarkeitsstudien und Einholung behördlicher Genehmigungen.



Bau

Errichtung von Wind-, Solarparks und Batteriespeichersystemen.



Betrieb

Steuerung, Wartung und Optimierung der Anlagen.



Stromvermarktung

Vermarktung von nachhaltig produziertem Strom.



MITARBEITENDE UND PRODUKTBSCHRÄNKUNGEN

Zum 31. Dezember 2025 beschäftigte der Encavis-Konzern neben dem Management Board 489 Mitarbeitende, die aktiv an der Umsetzung der strategischen Ziele und der Weiterentwicklung des Unternehmens mitwirken.

Encavis ist nicht im Sektor der fossilen Brennstoffe, einschließlich Kohle, Öl und Gas, tätig und erzielt daraus keinerlei Einnahmen. Dies schließt auch Transport, Handel oder sonstige Tätigkeiten im Zusammenhang mit fossilen Energieträgern gemäß Artikel 2 Nummer 62 der Verordnung (EU) 2018/1999 ein. Darüber hinaus ist Encavis weder in der Chemieproduktion noch in der Herstellung oder dem Handel mit kontroversen Waffen oder dem Anbau und Vertrieb von Tabakprodukten aktiv. Es bestehen keine wesentlichen Produkte oder Dienstleistungen, die in bestimmten Märkten rechtlichen Beschränkungen unterliegen.

RELEVANTER ESRS-SEKTOR

Für Encavis ist der ESRS-Sektor „Energy production and utilities“ von zentraler Bedeutung. Dieser umfasst die Erzeugung, Verteilung und Versorgung mit Energie und bildet das Kerngeschäft des Unternehmens ab. Die Zuordnung zu diesem Sektor unterstreicht die strategische Ausrichtung auf die Erzeugung Erneuerbarer Energien und die Bereitstellung nachhaltiger Energielösungen.

STAKEHOLDER-DIALOG

Die Einbindung von Interessengruppen erfolgt im Rahmen strukturierter Formate, um ihre Perspektiven, Erwartungen und potenziellen Auswirkungen auf unser Geschäft zu verstehen und in unsere Entscheidungen zu integrieren. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse fließen direkt in unsere doppelte Wesentlichkeitsanalyse gemäß ESRS ein und bilden die Grundlage für die Identifikation und Priorisierung unserer wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs).

Im Folgenden stellen wir unsere zentralen Stakeholdergruppen sowie ihre Rolle für unser Nachhaltigkeitsmanagement dar.

MITARBEITENDE

Das Mitarbeitenden-Engagement ist fest in unsere bestehenden Strukturen integriert und erfolgt über vielfältige formelle und informelle Austauschformate einschließlich strukturierter Formate zur Bindung der Mitarbeitenden wie Entwicklungsgespräche, Mitarbeitendenbefragungen und unternehmensweite Kommunikationsplattformen.

Seit 2025 hat Encavis einen konzernweiten kontinuierlichen Verbesserungsprozess etabliert, in dem Ideen und Vorschläge der Mitarbeitenden systematisch gebündelt und in konkrete Maßnahmen überführt werden. Im ersten Zyklus wurden 20 Initiativen eingereicht. Damit stärkt Encavis die aktive Einbindung der Mitarbeitenden und schafft einen transparenten Rahmen, um relevante Perspektiven frühzeitig aufzugreifen, Herausforderungen gezielt zu adressieren und die Weiterentwicklung des Unternehmens konsequent zu unterstützen.

EIGENTÜMER

Der Dialog mit unseren Eigentümern ist ein integraler Bestandteil unserer Governance- und Nachhaltigkeitsstruktur. Nach der im Jahr 2024 erfolgten Übernahme und der damit verbundenen Veränderung der Eigentümerstruktur steht Encavis in einem kontinuierlichen, strukturierten Austausch mit seinen Kapitalgebern, um Erwartungen, strategische Prioritäten und Anforderungen an eine nachhaltige Unternehmensentwicklung frühzeitig zu verstehen und zu berücksichtigen.

Der Austausch umfasst insbesondere Themen der Unternehmensperformance, des Risikomanagements sowie der strategischen Ausrichtung des Konzerns. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse fließen in die Weiterentwicklung unserer Geschäftsstrategie, unseres Steuerungssystems sowie unserer nachhaltigen Finanzierungs- und Investitionsansätze ein.

UNTERNEHMENSKUNDEN

Encavis steht mit seinen Unternehmenskunden in einem kontinuierlichen und strukturierten Dialog, der über Gespräche, Projektabstimmungen sowie markt- und themenspezifische Austauschformate erfolgt. Ziel ist es, die Anforderungen und Entscheidungslogiken unserer Kunden frühzeitig zu verstehen und gezielt zu adressieren.

Die gewonnenen Erkenntnisse fließen direkt in die Weiterentwicklung unserer Produkte und Dienstleistungen ein, insbesondere bei der Strukturierung von Power Purchase Agreements (PPAs), hybriden Energielösungen sowie integrierten Versorgungskonzepten. Gleichzeitig nutzen wir den Dialog, um steigende Nachhaltigkeitsanforderungen unserer Kunden systematisch zu erfassen und in unsere Angebots- und Kommunikationsstrategie zu integrieren.

LIEFERANTEN UND DIENSTLEISTENDE

Gemeinsam mit unseren Lieferanten und Dienstleistenden arbeiten wir daran, hohe Nachhaltigkeitsstandards entlang der Wertschöpfungskette zu gewährleisten. Der persönliche Austausch – auf Fachmessen, bei Veranstaltungen oder im direkten Dialog – ist dafür ein zentrales Element.

LOKALE GEMEINSCHAFTEN

Der Dialog mit lokalen Gemeinschaften ist ein zentraler Bestandteil unseres verantwortungsvollen Projektansatzes. Oft treten wir bereits in der Bauphase aktiv in den Austausch mit Nachbargemeinden, lokalen Interessengruppen und betroffenen Haushalten, um Erwartungen, Anliegen und potenzielle Auswirkungen frühzeitig zu verstehen und zu berücksichtigen. Dieser Dialog wird über den gesamten Lebenszyklus unserer Wind- und Solarparks hinweg fortgeführt.

Ziel ist es, Vertrauen aufzubauen, Akzeptanz für unsere Projekte zu fördern und die Perspektiven der lokalen Gemeinschaften kontinuierlich in die Weiterentwicklung unserer Aktivitäten einzubeziehen.



EINBINDUNG DER NACHBARSCHAFT IN BARTOW

Im September 2025 wurde der Solarpark Bartow für einen Tag zu einem Ort der Begegnung: Rund 120 Besucherinnen und Besucher aus der Region nutzten die Gelegenheit, den Standort hautnah zu erleben, darunter Anwohner, Familien, Vertreter aus Politik und Verwaltung sowie lokale Medien. Zwischen Gesprächen und gemeinsamen Erkundungen wurde deutlich, wie groß das Interesse an erneuerbaren Energien vor Ort ist. Besonders die Einblicke in Themen wie Biodiversität und archäologische Funde machten den Besuch zu einem lebendigen Erlebnis, ebenso wie das Engagement der Freiwilligen Feuerwehr, die mit viel Einsatz für eine offene und einladende Atmosphäre sorgte.

Solche Formate sind für Encavis von großer Bedeutung: Sie schaffen Transparenz, fördern Vertrauen und ermöglichen einen offenen Dialog mit den Menschen vor Ort. Der direkte Austausch stärkt die Akzeptanz für erneuerbare Energien und macht die Energiewende konkret erlebbar.

TAG DER OFFENEN TÜR IN ILLEVAARA

Auch in Finnland nutzten trotz regnerischen Wetters rund 200 Anwohnenden die Gelegenheit, den Windpark Illevaara persönlich zu erleben. Bei einem Tag der offenen Tür konnten sie einen seltenen Einblick in die Anlage gewinnen, inklusive der Besichtigung einer Windenergieanlage auf Bodenebene. In kleinen Gruppen und ausgestattet mit entsprechender Schutzausrüstung erhielten die Besucherinnen und Besucher direkte Einblicke in die Technik und Funktionsweise der Anlage durch unsere Expertinnen und Experten vor Ort.



NACHHALTIGKEITS-GOVERNANCE

Nachhaltigkeit ist ein integraler Bestandteil unserer Unternehmenssteuerung und fest in den strategischen Entscheidungsprozessen verankert. Klare Verantwortlichkeiten auf Managementebene, die konsequente Einbindung der Geschäftsführung sowie die systematische Verknüpfung von ESG mit der finanziellen und strategischen Steuerung stellen sicher, dass Nachhaltigkeitsaspekte frühzeitig und verbindlich in alle wesentlichen unternehmerischen Entscheidungen einfließen. ESG-Ziele sind darüber hinaus explizit in der Executive Compensation verankert und damit unmittelbar mit der Leistungsbewertung und den Anreizsystemen des Managements verknüpft.

Die operative Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie wird durch die zentrale Nachhaltigkeitsfunktion gesteuert, die als unternehmensweites Kompetenzzentrum agiert und direkt an die Geschäftsführung berichtet. Sie verantwortet die bereichsübergreifende Koordination und Implementierung von ESG-Initiativen, etabliert verbindliche Standards und stellt ein transparentes Monitoring von Fortschritten und Zielerreichung sicher.

Diese klar strukturierte Governance sichert die durchgängige Übersetzung strategischer Nachhaltigkeitsziele in operative Maßnahmen und schafft die Grundlage für eine konsistente Steuerung sowie eine messbare Wertschöpfung aus ESG entlang der gesamten Organisation.

KONTINUIERLICHE WEITERENTWICKLUNG DER NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE: DOPPELTE WESENTLICHKEITSANALYSE

Bereits im Jahr 2024 wurden die ESG-Themen nach dem Prinzip der Doppelten Wesentlichkeit Neubewertet. Diese Neubewertung basierte auf einer Longlist potenzieller und tatsächlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs).

Im Berichtsjahr 2025 wurden die Ergebnisse aus dem Vorjahr von unserem ESG-Kernteam erneut überprüft. Hierbei wurde ein neuer IRO hinsichtlich unseres sich neu entwickelten Geschäftsfelds Battery Energy Storage System (BESS) identifiziert. Anschließend wurden alle für Encavis potenziell wesentlichen Themen und die dazugehörigen IROs mit den Stakeholder-Proxies evaluiert und deren Beurteilungen bei Bedarf angepasst.

Dabei kam eine strukturierte Methodik zur Anwendung, um Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit von Encavis differenziert zu erfassen.

Zur Bewertung der Auswirkungen wurden drei zentrale Indikatoren herangezogen:

- › Ausmaß: Schweregrad der Auswirkung,
- › Umfang: Reichweite der Auswirkung,
- › Unabänderlichkeit (bei negativen Auswirkungen): Unumkehrbarkeit eines möglichen Schadens.

Der Durchschnittswert dieser drei Indikatoren bildete die Grundlage für die Gesamtbewertung. Zusätzlich wurde bei potenziellen Auswirkungen eine Eintrittswahrscheinlichkeit auf einer Skala von 1 (0 %) bis 5 (100 %) ermittelt. Eine Auswirkung galt ab einer Bewertung von drei als wesentlich. So konnten wesentliche Auswirkungen systematisch identifiziert und priorisiert werden.

Das Financial Assessment stützte sich auf das bestehende Risikomanagementsystem von Encavis. Ergänzend wurden Perspektiven von Stakeholdern und Fachabteilungen berücksichtigt. Risiken und Chancen wurden entlang zweier Kriterien bewertet – potenzielle finanzielle Auswirkungen und Eintrittswahrscheinlichkeit – jeweils auf kurz-, mittel- und langfristige Zeithorizonte bezogen. Die Bewertung erfolgte auf einer Skala von 1 bis 10, wie im Risiko- und Chancenbericht dargestellt.

Auswirkungen mit einer Bewertung von 1 bis 3 wurden als gering eingestuft (unter 50 Mio. € jährlich). Werte von 4 bis 6 standen für mittlere Auswirkungen (50–75 Mio. € jährlich), während starke bis sehr starke Effekte ab einer Bewertung von 7 (über 75 Mio. € jährlich) eingeordnet wurden. Die gleiche Skala wurde für die Einschätzung der Eintrittswahrscheinlichkeit verwendet – von 1 („höchst unwahrscheinlich“) bis 10 („sicher“).

Die Kombination dieser Werte ergab eine Kategorisierung:

- › unter 20: wichtige Chance oder wichtiges Risiko,
- › 20 bis 50: potenziell wesentlich,
- › über 50: wesentlich im Sinne der doppelten Wesentlichkeit.

Bei einigen IROs wurden die Bewertungen marginal adjustiert, hierbei haben sich jedoch keine Änderungen der wesentlichen Themen ergeben. Nach wie vor werden folgende sieben Nachhaltigkeitsaspekte für Encavis als wesentlich eingestuft:

1. Klimaschutz
2. Anpassung an den Klimawandel
3. Artenvielfalt und Biodiversität
4. Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden
5. Weiterentwicklung der Mitarbeitenden
6. Soziale und menschenrechtliche Risiken in der Lieferkette
7. Verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln

Aufbauend auf diesen Ergebnissen geben wir im Folgenden einen strukturierten Überblick über die wesentlichen Erkenntnisse des Berichtsjahres 2025 sowie die Fortschritte in den identifizierten Kernthemen. Für jedes der wesentlichen Themen verfolgen wir dabei einen einheitlichen Analyse- und Darstellungsansatz, der sich konsequent an vier zentralen Leitfragen orientiert:

- › Warum ist das jeweilige Thema für Encavis wesentlich und welche Relevanz ergibt sich daraus für unsere Geschäftstätigkeit und Wertschöpfung?
- › Welche konkreten Ziele verfolgen wir im jeweiligen Handlungsfeld?
- › Welche Maßnahmen haben wir im Berichtsjahr 2025 umgesetzt, um diese Ziele zu erreichen?
- › Anhand welcher Kennzahlen messen wir unseren Fortschritt?

Dieser strukturierte Ansatz stellt Transparenz, Vergleichbarkeit und Steuerbarkeit unserer Nachhaltigkeitsleistung sicher und ermöglicht es uns, unsere Fortschritte klar und nachvollziehbar darzustellen.



UMWELT & KLIMA

ANGABEN ZUR EU-TAXONOMIE

Die EU-Taxonomie ist ein Klassifizierungssystem für ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten. Sie unterstützt Unternehmen, Investoren und Entscheidungsträger dabei, Kapitalströme gezielt in nachhaltige Investitionen zu lenken. Dieses Ziel unterstützt Encavis, auch wenn derzeit keine gesetzliche Verpflichtung zur Berichterstattung gemäß EU-Taxonomie besteht.

TAXONOMIEFÄHIGKEIT

Auf Grundlage eines systematischen Abgleichs zwischen den delegierten Rechtsakten und den Geschäftstätigkeiten von Encavis wurden drei taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten identifiziert.

Sie lassen sich dem Umweltziel 1 „Klimaschutz“ zuordnen:

- › CCM 4.1: Stromerzeugung mittels Fotovoltaik-Technologie,
- › CCM 4.3: Stromerzeugung aus Windkraft,
- › CCM 4.10: Speicherung von Strom.

TAXONOMIEKONFORMITÄT

Gemäß Artikel 3 der Verordnung (EU) 2020/852 gelten Wirtschaftstätigkeiten dann als ökologisch nachhaltig, wenn sie sowohl einen wesentlichen Beitrag zu einem Umweltziel leisten als auch keine erheblichen Beeinträchtigungen anderer Umweltziele verursachen.

Die genannten Tätigkeiten erfüllen die Anforderungen an einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz. Encavis erzeugt Strom aus PV-Solartechnologie und Windkraft und betreibt Stromspeicheranlagen. Darüber hinaus werden die Kriterien zur Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen erfüllt – unter anderem durch die Erstellung von Klimarisikoanalysen im Sinne des Umweltziels 2 (Anpassung an den Klimawandel) oder die Durchführung von Umweltverträglichkeitsprüfungen im Genehmigungsprozess im Sinne des Umweltziels 6 (Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme).

EINHALTUNG DER MINDESTSTANDARDS

Im Rahmen der Bewertung der Taxonomiekonformität wurde auch die Einhaltung der Mindestschutzanforderungen überprüft.

Diese betreffen die folgenden Themenfelder:

- › Menschenrechte, einschließlich Arbeitnehmer- und Verbraucherrechte,
- › Korruptions- und Bestechungsbekämpfung,
- › Steuerverantwortung,
- › Fairer Wettbewerb

Die Einhaltung dieser Standards wird durch bestehende unternehmensinterne Richtlinien, Leitfäden und entsprechende Due-Diligence-Prozesse sichergestellt.

GESAMTERGEBNIS UND KENNZAHLEN

Prüfung auf Ebene der Wirtschaftstätigkeiten sowie auf Konzernebene hat ergeben, dass alle drei identifizierten Tätigkeiten von Encavis nicht nur taxonomiefähig, sondern auch taxonomiekonform sind.

Dies spiegelt sich in den relevanten KPIs zu Umsatz, Investitionsausgaben (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx) wider: Da alle taxonomiefähigen Anteile zugleich als taxonomiekonform gelten, ergibt sich ein hoher Anteil taxonomiekonformer Aktivitäten. Eine tabellarische Darstellung der entsprechenden Anteile ist nachfolgend aufgeführt.

Die Auswertung zeigt, dass der taxonomiekonforme Anteil des Umsatzes im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben ist und sich lediglich um einen Prozentpunkt erhöht hat. Auch die Zuteilungen der einzelnen Aktivitäten am Gesamtumsatz haben sich im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert, auch wenn der Gesamtumsatz von Encavis merklich gestiegen ist.

Auch der taxonomiekonforme Anteil am CapEx hat sich leicht erhöht und erreicht somit 100 Prozent. Dies spiegelt den von Encavis stark forcierten Ausbau der Energiewende eindrucksvoll wider. Auch der Anstieg des gesamten CapEx um über 200 Prozent unterstreicht dieses Bestreben. Auffallend ist hierbei jedoch, dass der größte Anteil der Investitionsausgaben sich im Berichtsjahr auf die Aktivität CCM 4.3 Stromerzeugung aus Windkraft beläuft, während im vorherigen Jahr die Aktivität CCM 4.1 Stromerzeugung mittels Fotovoltaik-Technologie den Großteil des CapEx ausgemacht hat.

Diese Veränderung entsteht mehrheitlich durch den Erwerb mehrerer Windparks im Berichtsjahr, um den Anteil von Windkraftanlagen im Portfolio gezielt zu erhöhen. Auch wenn die Aktivität CCM 4.10 Speicherung von Strom nach wie vor nur ein Prozent des gesamten CapEx nach EUT-Definition von Encavis ausmacht, stieg die absolute Summe der Ausgaben um knapp 80 Prozent. Dies verdeutlicht die Überzeugung von Encavis den deutlichen Kapazitätsausbau bei Batteriespeichern im europäischen Markt aktiv mitzugestalten.

Der taxonomiekonforme Anteil des OpEx ist verglichen mit dem Wert aus 2024 um zwei Prozentpunkte gefallen, weist mit 83 Prozent jedoch nach wie vor einen hohen Anteil auf. Der absolute OpEx ist im Vergleich zum vorherigen Jahr signifikant gestiegen, dies ist vor Allem in höherem OpEx der Aktivität 4.1 Stromerzeugung mittels Fotovoltaik-Technologie begründet.

Umsatz	2024		2025		
	Code	Wert (in Mio. €)	%	Wert (in Mio. €)	%
A. Taxonomiekonforme Tätigkeiten					
Stromerzeugung mittels Fotovoltaik-Technologie	CCM 4.1	260,47	64	277,87	63
Stromerzeugung aus Windkraft	CCM 4.3	91,20	22	110,69	25
Speicherung von Strom	CCM 4.10	0	0	0	0
A. Gesamt		351,67	86	388,55	87
B. Nicht taxonomiefähiger Umsatz		56,72	14	55,99	13
Total (A.+B.)		408,39	100	444,54	100

CapEX	2024		2025		
	Code	Wert (in Mio. €)	%	Wert (in Mio. €)	%
A. Taxonomiekonforme Tätigkeiten					
Stromerzeugung mittels Fotovoltaik-Technologie	CCM 4.1	334,01	62	568,95	39
Stromerzeugung aus Windkraft	CCM 4.3	190,74	35	867,03	60
Speicherung von Strom	CCM 4.10	7,47	1	13,28	1
A. Gesamt		532,22	98	1.449,26	100
B. Nicht taxonomiefähiger Umsatz		8,54	2	5,77	0
Total (A.+B.)		540,76	100	1.455,03	100

OpEX	2024		2025		
	Code	Wert (in Mio.€)	%	Wert (in Mio. €)	%
A. Taxonomiekonforme Tätigkeiten					
Stromerzeugung mittels Fotovoltaik-Technologie	CCM 4.1	21,78	51	46,07	62
Stromerzeugung aus Windkraft	CCM 4.3	14,45	34	15,65	21
Speicherung von Strom	CCM 4.10	0	0	0,03	0
A. Gesamt		36,23	85	61,68	83
B. Nicht taxonomiefähiger Umsatz		6,64	15	12,54	17
Total (A.+B.)		42,87	100	74,23	100

KLIMASCHUTZ

GEMEINSAME ANSÄTZE FÜR DIE REDUKTION VORGELAGERTER EMISSIONEN

Klimaschutz erfordert entschlossenes Handeln und ist für uns von zentraler Bedeutung, da er unmittelbar mit unserem Geschäftsmodell verknüpft ist. Als Betreiber von Wind- und Solarparks tragen wir aktiv zur Reduktion von Treibhausgasemissionen bei und unterstützen die Dekarbonisierung des europäischen Energiesystems¹.

Encavis verfolgt das Ziel, die konzernweiten Treibhausgasemissionen (Scope 1–3) langfristig deutlich zu reduzieren. Bis zum Jahr 2040 sollen die gesamten CO₂-Emissionen auf rund 28.000 t CO₂e gesenkt werden. Dies entspricht einer Reduzierung um 95% im Vergleich zum Basisjahr 2020. Für die direkten Emissionen (Scope 1 und 2) strebt Encavis bis 2030 eine Reduktion auf maximal 2.763 t CO₂e an. Die indirekten Emissionen entlang der Wertschöpfungskette (Scope 3), die den überwiegenden Anteil der Gesamtemissionen ausmachen, sollen bis 2040 auf rund 27.700 t CO₂e reduziert werden. Diese Klimaziele wurden von der unabhängigen Science Based Targets initiative (SBTi) wissenschaftlich geprüft und 2023 anerkannt. Im Berichtsjahr haben wir den Austausch mit wichtigen Lieferanten entlang der Solar-Wertschöpfungskette aufgenommen, um konkrete Potenziale zur Reduktion unserer Scope-3-Emissionen zu identifizieren. Zudem haben wir uns an brancheninternen und branchenübergreifenden Arbeitsgruppen beteiligt, um Erfahrungen zu Emissionsminderungsmaßnahmen und gemeinsamen Hebeln zu sammeln. Diese Aktivitäten werden im Jahr 2026 fortgeführt.

¹ Dieses Engagement zählt auf Prinzip 8 „Unternehmen sollen Initiative ergreifen, um größeres Umweltbewusstsein zu fördern“ und Prinzip 9 „Unternehmen sollen die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien beschleunigen“ des UN Global Compact ein.

CO ₂ -Emissionen nach Scope	Einheit	2023	2024	2025	Ziel	Bewertung
Gesamt	t CO ₂ e	286.219	145.755	198.416	27.933 bis 2040	●
Scope 1	t CO ₂ e	611	617	485	2.763 bis 2030	●
Scope 2	t CO ₂ e	540	1.892	1.663		
Scope 3	t CO ₂ e	285.069	143.246	196.268	27.694 bis 2040	●

In Verzug ● Teilweise in Verzug ● Auf Kurs ●

Im Vergleich zum Vorjahr konnten die Scope-1-Emissionen signifikant reduziert werden. Diese Entwicklung ist maßgeblich auf die konsequente Transformation unserer Fahrzeugflotte zurückzuführen. Während diese bereits in den Vorjahren vollständig auf Elektro- und Hybridfahrzeuge umgestellt wurde, haben wir im Berichtsjahr weitere Fortschritte erzielt, indem auslaufende Hybridfahrzeuge sukzessive durch vollelektrische Modelle ersetzt wurden. Nach dem deutlichen Anstieg der Scope 2-Emissionen im Vorjahr, welcher im Wesentlichen auf den Strom- und Fernwärmeverbrauch bei der Tochtergesellschaft Stern Energy S.p.A. zurückzuführen ist, sind diese im Berichtsjahr 2025 wieder gesunken. Auch diese Veränderung ist auf den Energieverbrauch bei Stern Energy zurückzuführen. Der Anstieg der Scope-3-Emissionen spiegelt unser expansionsbedingtes Wachstum wider. Gleichzeitig verdeutlicht dies, wie entscheidend die Dekarbonisierung unserer Lieferkette ist, ein Schwerpunktbereich für die kommenden Jahre. Weitere Details zur Emissionsentwicklung und zu unseren Reduktionszielen finden sich auf unserer Website.



ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL

WETTER- UND KLIMAVARIABILITÄT ALS BETRIEBSRISIKO STETS IM BLICK

Meteorologische Veränderungen haben einen direkten Einfluss auf die Effizienz unserer Wind- und Solaranlagen und damit unmittelbar auf die Stromerzeugung. Insbesondere extreme Wetterereignisse erhöhen die betrieblichen Risiken für unsere Anlagen. Als Betreiber eines stark wachsenden Portfolios ist die Sicherstellung einer stabilen und verlässlichen Energieproduktion ein zentraler Bestandteil unseres Geschäftsmodells. Entsprechend hat die kontinuierliche Stärkung der Widerstandsfähigkeit unserer Anlagen gegenüber klimatischen Einflüssen für uns hohe Priorität und ist ein wesentlicher Bestandteil unseres technischen Anlagenmanagements².

Encavis verfolgt das Ziel, Klimarisiken systematisch zu identifizieren und durch geeignete Abhilfemaßnahmen zu steuern. Für alle Parks mit einem als hoch eingestuften Klimarisiko sollen entsprechende Maßnahmen implementiert werden.

Im Berichtszeitraum traten an einzelnen Standorten klimabedingte Ereignisse auf, die die Exponierung unserer Anlagen gegenüber physischen Klimarisiken verdeutlichen. Dazu zählten insbesondere Starkregenereignisse, Blitzeinschläge sowie ein Waldbrandereignis. Darüber hinaus führten witterungsbedingte Überflutungen in den Wintermonaten vereinzelt zu Verzögerungen bei der Durchführung technischer Instandhaltungsmaßnahmen, etwa bei dem Austausch von Wechselrichtern. Diese Vorfälle verdeutlichen die zunehmende Bedeutung extremer Wetterereignisse im Kontext des Klimawandels und fließen in unsere fortlaufende Bewertung physischer Klimarisiken sowie in die Weiterentwicklung geeigneter Präventions- und Anpassungsmaßnahmen ein. So wurde im Berichtsjahr das bestehende Brandschutzkonzept verfeinert und mit der Schaffung von Brandschutzstreifen in unseren Anlagen in Apulien weiter verwirklicht.

² Dieses Engagement zählt auf Prinzip 7 „Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen dem Vorsorgeprinzip folgen“ des UN Global Compact ein.

KPI	Einheit	2023	2024	2025	Ziel	Bewertung
Parks mit hohem Klimarisiko, in denen Abhilfemaßnahmen implementiert wurden	%	-	-	100	100	●

In Verzug ● Teilweise in Verzug ● Auf Kurs ●

Im Jahr 2025 haben wir erstmals eine vollumfängliche, zentralisierte Klimarisikoanalyse für das gesamte Anlagenportfolio durchgeführt. Hierfür wurde eine am Markt etablierte Softwarelösung eingesetzt, die verschiedene wissenschaftliche Klimaszenarien und langfristige Zeithorizonte berücksichtigt. Die Ergebnisse zeigen, dass die größten physischen Risiken für unsere Wind- und Solarparks insbesondere in zunehmender Hitze und anhaltender Trockenheit liegen. Eine detaillierte Risikomodellierung im Szenario SSP5-8.5 für einen Zeithorizont bis in die 2050er Jahre verdeutlicht, dass insbesondere Standorte in Spanien und Italien von Wasserknappheit und hohen Temperaturen betroffen sein könnten. In weiteren nordeuropäischen Ländern, speziell in den Niederlanden und Dänemark, stellen hingegen potenzielle Überschwemmungen der Küsten das Hauptklimarisiko für Solarparks dar. Trotz dieser unterschiedlichen regionalen Herausforderungen ist hervorzuheben, dass die prognostizierten Auswirkungen insgesamt nur in sehr begrenztem Umfang auftreten. Dadurch bleibt das Gesamtrisiko für unsere Anlagen auf einem niedrigen Niveau.

Die Ergebnisse stehen im Einklang mit unseren bisherigen Annahmen und validieren die bereits angestoßenen Arbeiten zur Entwicklung und Implementierung von Schutz- und Präventionsmaßnahmen in den relevanten Risikobereichen.

ARTENVIELFALT & BIODIVERSITÄT

NATURSCHUTZ IN UNSEREN ANLAGEN: MEHRWERT ÜBER GRÜNE ENERGIE HINAUS

Biodiversität und Artenvielfalt sind für Encavis von hoher Relevanz, da unser Geschäftsmodell unmittelbar in natürliche Räume eingreift. Ein verantwortungsvoller Umgang mit Ökosystemen ist daher Voraussetzung für die langfristige und nachhaltige Nutzung von Standorten für Wind- und Solarparks sowie für die gesellschaftliche Akzeptanz unserer Projekte.

Encavis verfolgt das Ziel, alle geplanten Biodiversitätsmaßnahmen an seinen Standorten vollständig und konsequent umzusetzen. Der angestrebte Umsetzungsgrad liegt bei 100 Prozent und soll dauerhaft erreicht und gehalten werden.

Im Berichtsjahr wurden in zahlreichen Solarparks gezielte Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität umgesetzt. Dazu gehörte unter anderem die Pflanzung standortgerechter Gehölze in den Solarparks Borrentin und Hornet Zaratán, um die Vegetationsvielfalt zu erhöhen und zusätzliche Lebensräume für diverse Tierarten zu schaffen. Zudem erfolgte die Pflege der Grünflächen grundsätzlich zeitlich abgestimmt, um Brut- und Entwicklungsphasen der lokalen Fauna zu berücksichtigen und natürliche Kreisläufe zu unterstützen.

FOKUS AUF BIODIVERSITÄT IN TALAYUELA



Im spanischen Solarpark Talayuela (300 MW) zeigt Encavis, wie die Energiewende konkret aussehen kann als bewusst gestaltetes Zusammenspiel von Energieerzeugung und Naturschutz. Bereits in der Planungsphase wurde der Anspruch definiert, die Fläche nicht nur zu nutzen, sondern ökologisch aufzuwerten. Heute prägen offene Vegetationsflächen zwischen den Modulreihen, strukturreiche Steinhaufen und Insektenhotels das Bild des Solarparks. Sie bieten Rückzugsräume, fördern Artenvielfalt und schaffen neue ökologische Nischen. Durch gezielte Durchlasskorridore bleibt der Park zudem durchlässig für Kleinsäuger und verbindet bestehende Lebensräume miteinander.

Doch der Impact geht über die Fläche hinaus: Mit dem „Nature Classroom“ ist am Standort ein Ort entstanden, der Energieerzeugung sichtbar und verständlich macht. Hier kommen Besucherinnen und Besucher sowie Studierende zusammen, um zu erleben, wie erneuerbare Energien und Biodiversität zusammengedacht werden können. Wissen wird greifbar, Zusammenhänge werden verständlich, und aus einem Energieprojekt wird ein Lernraum für nachhaltige Entwicklung. Im Berichtsjahr wurde darüber hinaus ein Programm zur Erneuerung und Erweiterung von Nistkästen umgesetzt, das die lokalen Vogelpopulationen stärkt, natürliche Ökosystemleistungen fördert und zur langfristigen Stabilität des Standorts beiträgt.



KPI	Einheit	2023	2024	2025	Ziel	Bewertung
Umsetzungsgrad der geplanten Biodiversitätsmaßnahmen	%	100	100	100	100	●

In Verzug ● Teilweise in Verzug ● Auf Kurs ●

Der Fortschritt im Bereich Biodiversität wird bei Encavis anhand des Umsetzungsgrads der geplanten Biodiversitätsmaßnahmen gemessen. Grundlage ist ein standortspezifischer Maßnahmenplan, der im Rahmen von Projektplanung, Genehmigung oder Betrieb definiert wird. Für jede Anlage wird systematisch erfasst, ob die vorgesehenen Maßnahmen vollständig umgesetzt wurden. Der Umsetzungsgrad wird als prozentualer Anteil der realisierten Maßnahmen an den geplanten Maßnahmen ausgewiesen. Während die Umsetzungsquote weiterhin bei 100% liegt, konzentrieren wir uns darauf, die Qualität und die ökologischen Auswirkungen der Maßnahmen zur Förderung der Artenvielfalt kontinuierlich zu verbessern.

SOZIALES



GESUNDHEIT UND SICHERHEIT DER MITARBEITENDEN

UNSER ANSPRUCH AN SICHERE UND GESUNDE ARBEITSBEDINGUNGEN

Der Schutz der Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeitenden ist für Encavis von höchster Bedeutung. Im Bau, im Betrieb und in der Wartung unserer Anlagen, als integrale Bestandteile unseres Geschäftsmodells, sind Mitarbeitende mit erhöhten Arbeits- und Sicherheitsrisiken konfrontiert. Gleichzeitig bilden qualifizierte, gesunde und engagierte Teams die Grundlage für den sicheren und effizienten Betrieb unseres Portfolios sowie für den nachhaltigen Unternehmenserfolg.

Unser Ziel ist es, arbeitsbedingte Risiken entlang unserer Geschäftstätigkeit systematisch zu vermeiden und sichere, gesundheitsfördernde Arbeitsbedingungen für alle Mitarbeitenden zu gewährleisten. Mit der „Encavis Way – Safety Vision 2028“ verfolgen wir den Anspruch, Sicherheit und Gesundheit fest im Arbeitsalltag zu verankern und eine Null-Unfall-Kultur zu fördern. Darüber hinaus stärken wir gezielt das körperliche und mentale Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden, um langfristige Leistungsfähigkeit, Prävention und Eigenverantwortung nachhaltig zu fördern.

Im Berichtsjahr haben wir unsere Präventionsarbeit weiter ausgebaut und den konzernweiten Austausch zu Gesundheit und Sicherheit gezielt gestärkt. Mit dem Aufbau des „Stern & Encavis HSE Safety Network“ haben wir eine Plattform geschaffen, um Erfahrungen, Best Practices und neue Anforderungen an die Sicherheitskultur über Länder- und Teamgrenzen hinweg systematisch zu teilen.

Darüber hinaus haben regelmäßige Gefährdungsbeurteilungen und Begehungen in unserem Europäischen Portfolio dazu beigetragen, dass Risiken frühzeitig identifiziert wurden und gezielte Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt wurden. Bestehende Standards im Brand- und Objektschutz wurden durch moderne digitale Zutrittstechnologien ergänzt, um die Sicherheit an unseren Standorten nachhaltig zu erhöhen. Flankierend haben wir auch 2025 Maßnahmen zur Förderung des körperlichen und mentalen Wohlbefindens unserer Mitarbeitenden umgesetzt, unter anderem durch Gesundheitstage und ergänzende Angebote zur Gesundheitsförderung.

KPI	Einheit	2023	2024	2025	Ziel	Bewertung
Anzahl signifikanter Arbeitsunfälle	Zahl	0	3	2	0	●

In Verzug ● Teilweise in Verzug ● Auf Kurs ●

Im Jahr 2025 ereigneten sich zwei meldepflichtige Vorfälle. Obwohl es sich in beiden Fällen um geringfügige Vorfälle handelte, wurde jeder einzelne Vorfall gründlich analysiert, um unsere Sicherheitskultur und unsere Präventionsmaßnahmen kontinuierlich zu verbessern. Arbeitsbedingte Todesfälle traten weder bei den eigenen Mitarbeitenden noch bei externen Kräften an den Unternehmensstandorten auf.

WEITERENTWICKLUNG DER MITARBEITENDEN

EMPOWERING ENCAVIS

Die Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden und Unternehmenskultur ist ein zentraler Erfolgsfaktor unserer Transformation. In einem dynamischen Marktumfeld erfordert unser Geschäftsmodell nicht nur technologische Expertise, sondern vor allem eine starke Zusammenarbeit, eine zukunftsgerichtete Führungskultur sowie ausgeprägte persönliche und soziale Kompetenzen. Eine lernende Organisation zu fördern, ist daher entscheidend, um langfristig wettbewerbsfähig zu bleiben und Wert zu schaffen.

Encavis verfolgt das Ziel, eine leistungsfähige und zukunftsorientierte Organisation zu entwickeln, in der Mitarbeitende ihr Potenzial entfalten und aktiv zur Weiterentwicklung des Unternehmens beitragen können. Dazu stärken wir gezielt fachliche, persönliche und soziale Kompetenzen, fördern eine offene Feedback- und Lernkultur und entwickeln unsere Führungskräfte kontinuierlich weiter. Gleichzeitig setzen wir uns aktiv für Chancengleichheit ein.

Im Berichtsjahr haben wir die Weiterentwicklung unserer Unternehmenskultur gezielt vorangetrieben und eine neue Kulturinitiative zur Unterstützung unserer Transformation gestartet. Diese wurde durch individuelles Coaching sowie Team- und Führungskräfteformate ergänzt. Zur Förderung der individuellen Entwicklung haben wir mit „Empower:Encavis“ ein niedrigschwelliges Format entwickelt.

Parallel dazu wurde zur Stärkung der Beteiligungs- und Feedbackkultur eine neue Engagement-Plattform eingeführt, die eine datenbasierte Auswertung von Mitarbeitenden-Feedback ermöglicht. Darüber hinaus haben wir unsere Maßnahmen zur Förderung von Diversität weiter ausgebaut, insbesondere durch Mentoring- und Netzwerkinitiativen für Frauen³. Flankierend wurden Recruiting- und Employer-Branding-Aktivitäten intensiviert. Die Auszeichnung als Leading Employer bestätigt die Attraktivität von Encavis als Arbeitgeber und unterstreicht unsere Wettbewerbsfähigkeit im Wettbewerb um qualifizierte Talente.

³ Dieses Engagement zählt auf Prinzip 6 „Unternehmen sollen für die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Erwerbstätigkeit eintreten“ des UN Global Compact ein.

KPI	Einheit	2023	2024	2025	Ziel	Bewertung
Durchschnittliche Anzahl der Schulungs- und Weiterbildungsstunden pro Mitarbeitenden pro Jahr*	Stunden	-	12*	20,67	≥ 16	●

In Verzug ● Teilweise in Verzug ● Auf Kurs ●
* Ohne Stern Energy S.p.A. und deren Tochterunternehmen

Die Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden messen wir anhand der durchschnittlichen Anzahl an Schulungs- und Weiterbildungsstunden pro Mitarbeitenden pro Jahr. Im Berichtsjahr wurde hierfür ein konzernweit einheitlicher Erfassungsprozess implementiert. Mit 20,67 Stunden wurde der Zielwert von ≥ 16 Stunden deutlich übertroffen. Ergänzt wird diese quantitative Steuerung durch die Auswertung des Feedbacks aus der neuen Engagement-Plattform. So stellen wir sicher, dass Maßnahmen nicht nur umgesetzt, sondern auch systematisch gemessen und kontinuierlich verbessert werden.

SOZIALE UND MENSCHENRECHTLICHE RISIKEN IN DER LIEFERKETTE

VERANTWORTUNGSVOLLE LIEFERKETTEN

Als Betreiber von Wind-, Solar- und Batteriespeicherlösungen arbeiten wir mit einer Vielzahl von Geschäftspartnern entlang der globalen Liefer- und Wertschöpfungskette zusammen. Daraus ergibt sich eine direkte Verantwortung für die Achtung von Menschenrechten, faire Arbeitsbedingungen und integriertes unternehmerisches Handeln auch über die eigenen Unternehmensgrenzen hinaus⁴. Insbesondere in vorgelagerten Produktionsstufen bestehen potenzielle menschenrechtliche Risiken, die systematisch adressiert werden müssen, um langfristig nachhaltige und verantwortungsvolle Geschäftsbeziehungen sicherzustellen.

⁴ Dieses Engagement unterstützt die Umsetzung der Prinzipien 1 bis 5 des UN Global Compact, insbesondere die Achtung der Menschenrechte, die Wahrung der Vereinigungsfreiheit sowie die Abschaffung von Zwangs- und Kinderarbeit.

Vor diesem Hintergrund verfolgt Encavis das Ziel, menschenrechtliche und arbeitsrechtliche Standards entlang der gesamten Lieferkette konsequent einzuhalten und weiterzuentwickeln.

Dazu gehört insbesondere die verbindliche Verpflichtung aller Geschäftspartner zur Einhaltung des Business Partner Code of Conduct (BPCC), die Verifizierung von 100 % der Produktionsstandorte unserer Solarmodule nach anerkannten Standards sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Prozesse zur Identifikation und Steuerung von ESG-Risiken.

Zur Umsetzung dieser Ziele verfolgen wir einen strukturierten, risikobasierten Ansatz. Im Berichtsjahr 2025 wurden die ESG-Kriterien im Lieferantenauswahlprozess weiter geschärft, Bewertungsmaßstäbe präzisiert und Prozesse zur Risikoidentifikation gezielt weiterentwickelt. Gleichzeitig arbeiten wir ausschließlich mit sorgfältig ausgewählten und geprüften Lieferanten im Rahmen eines „Whitelist-Ansatzes“ zusammen und verpflichten diese zur Einhaltung verbindlicher Standards – auch in vorgelagerten Produktionsstufen. Die Einhaltung dieser Anforderungen wird durch unabhängige, nach ISO/IEC 17020 zertifizierte Audits überprüft, die eine hohe Transparenz und Nachvollziehbarkeit gewährleisten. Darüber hinaus engagieren wir uns aktiv auf Branchenebene, unter anderem als Mitglied von SolarPower Europe, um die Weiterentwicklung verbindlicher Standards in globalen Lieferketten voranzutreiben.

KPI	Einheit	2023	2024	2025	Ziel	Bewertung
Verifizierte Produktionsstandorte unserer Solarmodule ohne Menschenrechtsverstöße	%	-	100	100	100	●

In Verzug ● Teilweise in Verzug ● Auf Kurs ●

Im Berichtsjahr wurden keine Hinweise auf Menschenrechtsverstöße bei der Produktion der eingesetzten Solarmodule festgestellt.

UNTERNEHMENSFÜHRUNG

VERANTWORTUNGSVOLLES HANDELN

INTEGRITÄT UND COMPLIANCE ALS GRUNDLAGE UNSERES HANDELNS

Gute Unternehmensführung, Integrität und wirksame Compliance-Strukturen sind für Encavis von zentraler Bedeutung, da sie die Grundlage für verantwortungsvolles Handeln, langfristige Wertschöpfung und das Vertrauen von Investoren, Kunden und weiteren Stakeholdern bilden. Als europäischer Independent Power Producer stellen wir durch klare Governance-Strukturen und ein systematisch aufgebautes Compliance-Management sicher, dass unternehmerische Entscheidungen transparent, regelkonform und nachvollziehbar getroffen werden. Angesichts regulatorischer Anforderungen und wachsender Erwartungen an Corporate Governance ist ein robustes Compliance-System ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die nachhaltige Entwicklung unseres Geschäftsmodells. Inhaltlich setzt das Compliance-Management klare Schwerpunkte, unter anderem in den Bereichen Korruptions- und Bestechungsbekämpfung, Geldwäscheprävention, Business Ethics, Marktintegrität, Datenschutz sowie IT-Sicherheit⁵.

Vor diesem Hintergrund verfolgen wir das klare Ziel, Compliance-Verstöße konsequent zu vermeiden. Der Zielwert liegt bei null bestätigten Verstößen und gilt dauerhaft konzernweit. Grundlage hierfür bildet ein verbindlicher Ordnungsrahmen, der im Code of Conduct verankert ist. Dieses Regelwerk fasst die zentralen Verhaltensstandards prägnant zusammen und geht bewusst über gesetzliche Mindestanforderungen hinaus.

⁵ Dieses Engagement zählt auf Prinzip 10 „Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen dem Vorsorgeprinzip folgen“ des UN Global Compact ein.

KPI	Einheit	2023	2024	2025	Ziel	Bewertung
Anzahl der Compliance-Verstöße	Zahl	0	0	0	0	●

In Verzug ● Teilweise in Verzug ● Auf Kurs ●

Zur Umsetzung dieses Ziel setzen wir auf ein strukturiertes und kontinuierlich weiterentwickeltes Compliance-Management. Im Berichtsjahr 2025 wurden verpflichtende Schulungen durchgeführt, die praxisnah ausgestaltet sind und die Anwendung der Regelungen im Arbeitsalltag gezielt stärken. Ergänzend wurde der Code of Conduct überprüft und aktualisiert.

Zentrale Steuerungsgröße zur Messung der Wirksamkeit unserer Compliance-Arbeit ist die Anzahl bestätigter Compliance-Verstöße, die seit dem Berichtsjahr 2025 die zuvor verwendete Kennzahl eingegangener Meldungen ersetzt. Zur frühzeitigen Identifikation potenzieller Verstöße stehen Mitarbeitenden und externen Stakeholdern verschiedene Meldewege zur Verfügung, darunter persönliche, telefonische und digitale Kanäle sowie ein internetbasiertes Hinweisgebersystem. Alle eingehenden Hinweise werden systematisch geprüft und bei begründetem Verdacht entsprechende Maßnahmen eingeleitet. Im Berichtsjahr sowie in den Vorjahren wurden keine Compliance-Verstöße festgestellt, womit das gesetzte Ziel weiterhin erreicht wurde.



UNSER WEG NACH VORN



Die Energiewende tritt in eine entscheidende Phase ein. Sie verlangt mehr als Ausbau. Sie verlangt Geschwindigkeit, Integration und neue Antworten auf die Frage, wie erneuerbare Energie verlässlich, wirtschaftlich und flexibel bereitgestellt werden kann.

Für Encavis bedeutet das: Wir entwickeln unser Geschäftsmodell konsequent vom reinen Betreiber hin zu einem integrierten Anbieter und verlässlichen Partner für grüne Energie weiter. Dazu gehören neben der klassischen Stromerzeugung zunehmend auch Batteriespeicherlösungen als strategischer Wachstumsbereich, die zur Netzstabilität beitragen, die Performance unseres Portfolios verbessern und zusätzliche Erlösquellen erschließen.

Das Jahr 2025 war dafür ein wichtiger Meilenstein. Wir haben zentrale Grundlagen geschaffen, unsere strategische Ausrichtung geschärft und konkrete Fortschritte in unseren wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen erzielt. Gleichzeitig wissen wir: Die Transformation ist kein abgeschlossener Schritt, sondern ein fortlaufender Prozess, der klare Prioritäten, Investitionen und konsequentes Handeln erfordert.

Die kommenden Jahre werden zeigen, wie konsequent wir diesen Anspruch umsetzen. Wir sind überzeugt: Wer Nachhaltigkeit strategisch denkt und operativ verankert, schafft echten Mehrwert.

Daran lassen wir uns messen.

IMPRESSUM

Veröffentlichung des Berichts: 07. Juli 2026

Herausgeber

ENCAVIS Management GmbH & Co. KG
Große Elbstraße 59
22767 Hamburg

T +49 (0) 40 37 85 620

info@encavis.com

www.encavis.com

Ansprechpartnerin

Tanja Van den Wouwer

Head of Sustainability & Group Communications

T +49 (0) 40 37 85 620

sustainability@encavis.com



ENCAVIS

ENCAVIS Management GmbH & Co. KG
Große Elbstraße 59
22767 Hamburg